NACHRICHTEN
Österreich

Taiwans: Chinas seegestützte Aktivitäten sind die größten seit Jahrzehnten

China hat laut Taipeh die größte Marineeinsatzbewegung seit Jahrzehnten im Taiwanstrait durchgeführt. Dies folgt auf militärische Spannungen nach einem Besuch des taiwanesischen Präsidenten in den USA.

In den letzten Tagen hat China die größte maritime Einsatzgruppe seit Jahrzehnten im asiatischen Raum mobilisiert, wie das Verteidigungsministerium Taiwans am Dienstag berichtete. Taiwan beobachtet einen Anstieg der chinesischen militärischen Aktivitäten in der Taiwanstraße und im westlichen Pazifik mit alarmierender Aufmerksamkeit.

Erhöhte Alarmbereitschaft in Taiwan

Seit Montag befindet sich Taiwan in erhöhter Alarmbereitschaft, nachdem Präsident Lai Ching-te mit inoffiziellen Besuchen in Hawaii und dem US-Territorium Guam diese Woche Beijings Zorn entfacht hat. Das taiwanesische Verteidigungsministerium erklärte, dass mehrere Formationen chinesischer Marine- und Küstenwachen in regionalen Gewässern und um die Taiwanstraße in Bewegung seien. Peking hat bisher weder Militärübungen angekündigt noch die großangelegte Mobilisierung, die von Taipeh erwähnt wird, anerkannt.

Massive chinesische Marinepräsenz

Lt. Gen. Hsieh Jih-Sheng, stellvertretender Generalstabschef für Nachrichten, bezeichnete die Zahl der eingesetzten

chinesischen Schiffe als „erstaunlich“ und betonte, dass die Marinepräsenz „äußere Kräfte blockieren“ könnte. Laut Hsieh ist das strategische Ziel der People’s Liberation Army (PLA) nicht nur auf Taiwan gerichtet. Die geografische Verteilung erstreckt sich auch in Gewässer hinter der ersten Inselkette, die Japan, Taiwan, Teile der Philippinen und Indonesien umfasst – seit langem ein Schlüsselfaktor für die dominierende Position der USA im Pazifik.

Militärische Bedrohung für Taiwan

Die Aktivitäten der PLA erhöhen nicht nur den militärischen Druck auf Taiwan, sondern die marine Aufstellung hat auch das Risiko einer Blockade durch China im Falle einer Invasion erhöht, was die Unterstützung von außen für die Insel gefährden könnte.

Erheblicher Anstieg der Luftaktivitäten

Zusätzlich berichteten taiwanesische Behörden von einem signifikanten Anstieg der PLA-Luftaktivitäten rund um die Insel. Innerhalb von 24 Stunden vor 6 Uhr Dienstag wurden 47 Militärjets gesichtet. In einer Erklärung vom Montag informierten die Behörden darüber, dass die PLA sieben Zonen für reservierten Luftraum östlich der Küstenprovinzen Zhejiang und Fujian deklariert hat.

Offizielle Reaktionen auf den Besuch von Lai Ching-te

Die militärischen Bewegungen der PLA erfolgen nur wenige Tage nach dem inoffiziellen Besuch von Lai in Hawaii und Guam, im Rahmen einer einwöchigen Tour im Südpazifik, die am Freitag endete. Dies war Lais erster Besuch in den USA seit seiner Amtsübernahme im Mai. Der Präsident, der sich seit langem der Wut Pekings gegen seine Unterstützung für Taiwans Souveränität stellen muss, nutzte seine Reise, um die Solidarität mit gleichgesinnten Demokratien zu bekräftigen.

Chinas Reaktion auf Taiwans Diplomatie

Die chinesischen Behörden äußerten entschieden ihren Widerstand gegen Lais Reise und bezeichneten ihn als „Separatisten“. Der Besuch fiel zeitlich mit der Genehmigung neuer Rüstungslieferungen aus den USA an Taiwan zusammen, was China zu starken Gegenmaßnahmen veranlasste. Militärübungen haben sich zunehmend als eines der Mittel Peking etabliert, um Unzufriedenheit zu äußern, und Besuche von US- oder taiwanesischen Beamten auf jeweils fremdem Boden haben in der Vergangenheit massive militärische Übungen aus China ausgelöst.

Chinas territorialer Anspruch auf Taiwan

Die Kommunistische Partei Chinas betrachtet die selbstverwaltete Demokratie Taiwan als ihr eigenes Territorium, obwohl sie nie Kontrolle über die Insel hatte. Offizielle Interaktionen zwischen Washington und Taipeh werden als Verletzung der chinesischen Souveränität angesehen. Taiwans Führung weist die territorialen Ansprüche Chinas zurück, während Peking versprochen hat, sich mit der Insel „wiederzuvereinen“ und den Einsatz von Gewalt nicht ausschließt.

Direkte Fragen an Chinas Außenministerium

Auf die militärischen Bewegungen angesprochen, weigerte sich die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, Mao Ning, am Dienstag eine direkte Stellungnahme abzugeben, erklärte jedoch: „Das Taiwan-Thema ist Chinas innere Angelegenheit, und China wird seine nationale Souveränität entschieden verteidigen.“

Details	
Quellen	• **edition.cnn.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at